

schotten pfarrblatt

herbst 2005

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Priesterweihe von P. Sebastian

inhalt

- 2 Bei den Schotten
- 3 Kunst
- 4 Rückblicke
- 6 Pfadfinder
- 7 Aus der Pfarre
- 8 Termine

**Aus der Quelle
des Glaubens**



Editorial

Heimgekehrt aus dem Sommerurlaub gehört es zu meinen festen Gewohnheiten, durch die Wiener Innenstadt zu schlendern und das „Flair“ der Stadt zu genießen. Wie schön sind doch nicht zuletzt die vielen Gotteshäuser unseres Bezirkes!

Manchmal betrachte ich aus dieser Sichtweise auch die Schottenkirche: Zum Lob Gottes steht sie da, als geistliches Zentrum einer Mönchsgemeinschaft, die ihr Leben als Verherrlichung Gottes versteht, als Ort des Gebetes und Treffpunkt einer Gemeinde, die sich um den Glauben an Christus und um das Verstehen seiner Frohen Botschaft bemüht.

Vielleicht haben manche Touristen das Transparent an unserer Kirche entdeckt, das auf das 850-Jahr-Jubiläum der Schottenkirche hinweist. Möglicherweise haben einige ihre Reiseführer gewälzt, um die Herkunft des seltsamen Namens „Schotten“ zu ergründen. Sicher haben Tausende die Kirche fotografiert und werden die Bilder zuhause ihren Lieben zeigen.

Welcher wahre Wert aber hinter dieser Kirche steht, wird exemplarisch sichtbar in dem Artikel von Dr. Kugler über den Sebastians-Altar: Gestiftet wurde der Altar von der Sebastiani-Bruderschaft, die sich über lange Zeit in der Schottenkirche zum Gebet versammelt hat. In der entsetzlichen Not der Pestzeit entstanden, war die Sebastiani-Bruderschaft durch Jahrhunderte eine lebendige Gemeinschaft von Laien und Priestern mit dem Ziel der Betreuung der Armen, Kranken und Verwahrlosten unserer Stadt. Dieser Altar ist also nicht nur ein bedeutsames Kunstwerk, sondern zugleich ein steinerne Zeuge des tatkräftigen Glaubens unserer Vorfahren. Er hält die Erinnerung wach an Menschen, die sich in schwierigen Zeiten um die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe bemüht haben.

Darin kann uns die Sebastiani-Bruderschaft auch heute ein Vorbild sein, an das ich gerade zu Beginn des neuen Arbeitsjahres erinnern will. Dass unser neuer Kaplan den schönen Namen P. Sebastian trägt, freut mich dabei ganz besonders!

P. Nikolaus



Bei den Schotten ...

850 Jahre Schottenstift – Geistliches Konzert

Am **14. September 2005** – zum Fest der Kreuzerhöhung – findet im Prälatensaal um **20.15 Uhr** ein **geistliches Konzert** statt.

Die Musik, die an diesem Abend zu hören sein wird – gregorianische Gesänge aus dem Bestand unseres **Musikarchives**, Werke des Stifts- und späteren Hoforganisten **Johann Joseph**

Fux (1660–1741) sowie Komponisten der ehemaligen Stiftsorganistin **Ruth McGuire** (geb. 1941) – spiegelt die Geschichte des Klosters von seinen Anfängen bis zur Gegenwart.

Das Konzert ist Teil des Programms zur Feier des 850-Jahr-Jubiläums des Schottenstiftes.

Alle sind herzlich eingeladen!

Ministranten

Du möchtest Ministrant werden?

Sehr gut! – Jetzt geht es bei uns wieder richtig los. Alle interessierten Kinder und Eltern sind zu einer Schnupperstunde am **Freitag, dem 16. September 2005** um **16.15** herzlich eingeladen. Wir werden

uns kurz vorstellen, die Ministrantenräume besichtigen und gerne alle Fragen beantworten.

Treffpunkt: vor der Schottenkirche.

„Kohélet – Treffen reifer Menschen“

Ab dem Jahr 2005/2006 wird die Seniorenrunde in der Schottenpfarre neu strukturiert. Wie vielfach gewünscht, wird es ab nun Treffen in 14-tägigen Abständen geben. Der neue Name „Kohélet – Treffen reifer Menschen“ erinnert an den Weisheitslehrer des Alten Testaments (Koh 3: „*Alles hat seine Zeit*“).

Zu einer ersten Zusammenkunft laden wir am **Dienstag, dem 27. September** um **15.00 Uhr** ein: Dankgottesdienst in der Johanneskapelle, dann Gespräch. Ab Oktober treffen wir uns jeden **2. und 4. Dienstag** im Monat um **15.00 Uhr** im **Schottensaal**.

„Blickpunkte“-Seminar

Das Blickpunkte-Seminar dieses Semesters steht unter dem Thema „**Offenbarung**“.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den in der Kirche und am Schriftenstand aufliegenden Prospekten.

Erster Vortrag:

Mittwoch, 21.9.2005 um **9.00 Uhr** im **Schottensaal**.

LIMA-Kurse

Ab **Montag, dem 26. September 2005** beginnen wieder die LIMA-Kurse („Lebensqualität im Alter“), jeweils **Montag, 9.30 Uhr** im **Schottensaal**.

Ältere Personen, die ihr Leben bewusst gestalten wollen, sind herzlich willkommen!



Der Hl. Sebastian

„Die Verfolgung, die wir hier erleiden, glüht heute auf, morgen schon kühlt sie ab.“ (Vita S. Sebastiani)

Kunst in der Schottenkirche

Serie: 6. Teil

von Dr. Georg Kugler

Das Querschiff – Sebastiansaltar

Der Altar im südlichen Querschiff präsentiert in der gleichen architektonischen Fassung von 1885 wie der Marienaltar das barocke Gemälde des Meisters **Tobias Pock**. Es führt uns das Martyrium des Hl. Sebastian vor Augen.



Seine jugendliche Gestalt ist an einen Baum gebunden, um auf Befehl des Kaisers Diokletian, dessen Leibwache Sebastian angehört hatte, von den Pfeilen der „numidischen Bogenschützen“ durchbohrt zu werden. Sie spannen ihre Armbrust, um ihr grausames Werk zu vollführen. Die Soldaten dieser Elite-truppe rekrutierten sich aus der nordafrikanischen Provinz Numidien (Hauptstadt Karthago) und wurden nach dieser benannt. Ihr orientalisch gekleideter Anführer beobachtet zu Pferde das Geschehen. Ein Engel schwebt über der Szene und verkündet mit Palmzweig und Lorbeerkrone den Märtyrertod des jungen Offiziers. Zuletzt ließen die Soldaten Sebastian – ihn für tot haltend –

liegen; er wurde aber von christlichen Frauen geborgen und gesund gepflegt.

Der **Hl. Sebastian** wurde in der Barockzeit mit der **Hl. Rosalia** und dem **Hl. Rochus** als Schutzpatron der Pestkranken angerufen. Die Bruderschaften, die sich die Pflege von Pestkranken und die Bestattung der Pesttoten zur opfervollen Aufgabe gemacht hatten, benannten sich oft nach ihm. Die **Wiener Sebastiansbruderschaft** versammelte sich einst in der Sebastianskapelle der alten Schottenkirche und, als diese abgebrochen worden war, stiftete sie den Sebastiansaltar im barocken Neubau.

Das Querhaus

Die Arme des Querschiffes mit diesen beiden Altären öffnen sich in hohen Bögen gegen die Längsachse der Kirche, die hier wegen der einheitlichen Deckengestaltung als Fortsetzung des Mittelschiffes empfunden wird, obwohl sie dem Querhaus angehört.

Während die Pfeiler des Chores rot-braun gefärbt und glatt poliert sind, erscheinen die des Querhauses und der Gurtbogen in weiße und rosa Flächen gegliedert. Durch ihre Rahmung mit grauen Stuckleisten,

Engelsfiguren und Engelsköpfchen werden ovale oder rechteckige Abschnitte gebildet, die meist leer sind. Vermutlich wurden aber alle Wandfelder in der Mitte des 17. Jahrhunderts von Tobias Pock geschmückt. Im **südlichen** (rechten) **Querschiff** sind einige kunstvoll stuckierte Felder zu bewundern, im **nördlichen** sehen wir hoch oben ein bemaltes Feld. Es kam bei der Restaurierung von 1991–1994 unter der Wandfarbe zu Tage und wurde freigelegt. Sein Thema, die **Flucht der Heiligen Familie** nach Ägypten, erlaubt die Vermutung, dass hier ursprünglich eine zyklische Darstellung von Szenen aus der **Kindheitsgeschichte Jesu** oder des Marienlebens zu sehen waren.



Allegorie der „Mäßigkeit“

Wir befinden uns ja hier in der eigentlichen „**Marienkapelle**“ der Kirche: hier stand am Altar bis ca. 1975 die Statue der sitzenden Madonna mit dem Jesus-Kind, eine romanische Holzskulptur, um 1240/50 geschaffen, und somit wohl das älteste Marienbild Wiens. Die **Gnadenstatue** befindet sich heute in der sogenannten **Romanischen Kapelle** südlich des Chors.

Der Maler **Tobias Pock** (geb. 1608) ist zusammen mit seinem Bruder, dem Bildhauer Johann Jakob, aus Konstanz am Bodensee nach Wien gekommen. Die beiden haben ab 1641 den Hochaltar von St. Stephan geschaffen. Spätestens 1649 wurde Tobias Pock vom **Schottenabt Petrus Heister** für die Ausstattung der zwar schon 1648 geweihten, aber längst nicht fertiggestellten Kirche engagiert. 1655 vollendete er nach fünfjähriger Arbeitszeit das Himmelfahrtsbild. Danach malte er das Altarbild der Marter des Hl. Sebastian.

Stichwort : Hl. Sebastian

Sebastian, geboren in Narbonne, konnte als Anführer der Leibwache Kaiser Diokletians christliche Glaubensgenossen vor der Verhaftung schützen, anderen in den Gefängnissen Roms beistehen. Nachdem er seine Hinrichtung durch kaiserliche Bogenschützen überlebt hatte, stellte er sich öffentlich gegen den Kaiser und hielt ihm die Sinnlosigkeit der grausamen Verfolgungen vor. Daraufhin wurde er erschlagen, sein Leichnam in den Katakomben südlich von Rom „zu Füßen des Apostels“ begraben. Darüber steht die Kirche **San Sebastiano ad catacumbas**, eine der sieben frühchristlichen Pilgerkirchen Roms.



Aus dem Pfarrleben

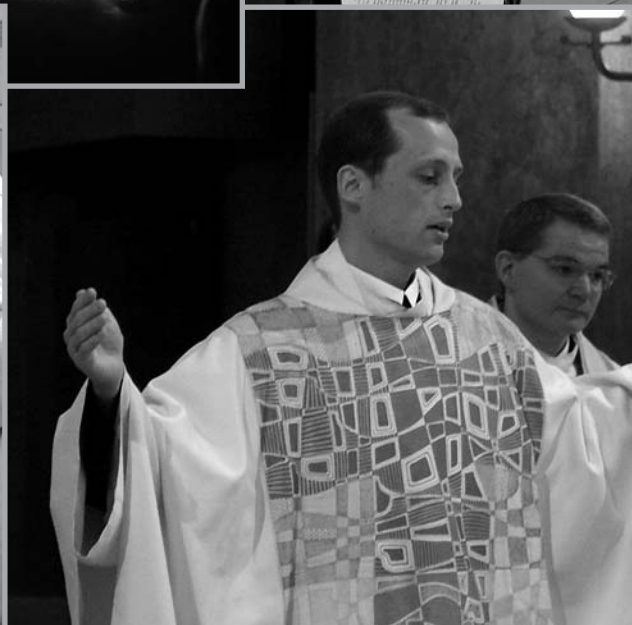
*Priesterweihe und Primiz
von P. Sebastian*

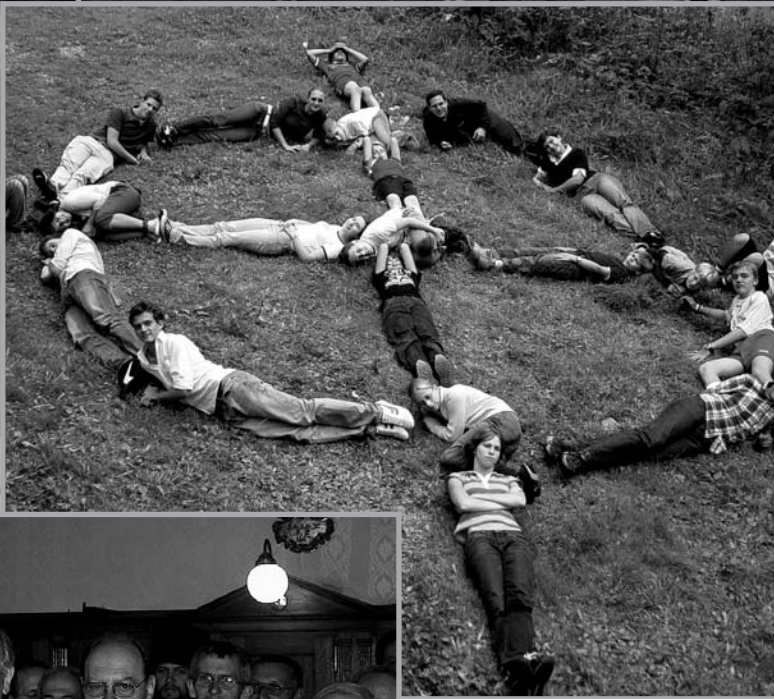
Lange Nacht der Kirchen

Kindergartenfest

Sommerlager der Pfadfinder

Ministrantenlager







Scouting – cool für Kinder und Jugendliche

Pfadfinder bei den Schotten



Philipp Pertl

Im Anfang war es eine Idee von Baden Powell: schon in seiner Kindheit war er mit seinen Geschwistern in der Natur unterwegs. Sie reparierten alte Boote, um damit kleine Flüsse zu erkunden, sie nächtigten im Zelt und genossen das Abenteuer.

Mittlerweile gibt es mehr als 30 Millionen aktive Pfadfinderinnen und Pfadfinder weltweit, sowie über 250 Millionen Ehemalige, die jemals bei den *scouts* waren.

In unserer heutigen, von Freizeitangeboten überfüllten Gesellschaft, stellt die Pfadfinderei noch eine kleine Insel des Abenteuers und der ganzheitlichen Erziehung dar: Teamwork, Fairness, Disziplin, Naturverbundenheit und Abenteuer werden eins in dieser Freizeitbeschäftigung. Dass die größte Jugendbewegung der Welt dem Zeitgeist und der Gesellschaft entsprechend sich weiterentwickelt hat und dies auch stetig macht, ist vielleicht



eines der Geheimnisse des Erfolges. Kinder- und Jugendziehung ist eine wichtige und wesentliche Aufgabe, um verantwortungsbewusste Menschen in unserer unmittelbaren Umwelt zu haben, die nicht eigensinnig, sondern menschlich-sozial und kritisch-engagiert agieren.

Unsere **Pfadfindergruppe 16. Schotten** hat seit über 32 Jahren eine ausgezeichnete Freundschaft mit einer schottischen Pfadfindergruppe, die in der Nähe von Glasgow beheimatet ist. Heuer feierte diese Partnergruppe das 80jährige Bestehen und unsere Späher, Explorer und die Gilde nahmen an deren Jubiläumslager nahe Fort William teil.



Pfadfinder-Information



Verantwortliche für die Heimabende:

Wölflinge (Buben 8-10 J.): Norbert **Seidl**, 0676 400 86 09

Wichtel (Mädchen 8-10 J.): Sonja **Diederichs**, 0699 1154 96 23

Späher (Buben 11-13 J.): Philipp **Pertl**, 0676 540 27 74

Guides (Mädchen 11-13 J.): Kiki **Riemer**, 0699 108 376 76

Explorer (Buben 13-16 J.): Matthias **Rist**, 0660 468 47 34

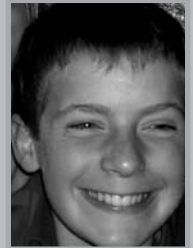
Caravelles (Mädchen 13-16 J.): Heidi **Wenzel**, 0650 434 37 85

Ranger/Rover (Buben & Mädchen ab 16 J.): Leo **Wolzt**, 0664 23 11 879

Pfadfinderheime:

Buben: 01 535 92 01; **Mädchen:** 01 535 68 72

Interview



Die Pfadfinderei hat mich interessiert, weil meine Mutter dort war und die zelten gehen.

Ehrlich, naturverbunden sollte ein Pfadfinder sein und vor allem nicht rassistisch. Die Sommerlager sind einfach am coolsten, weil man mit seinen Freunden beisammen sein kann.

Jakob Schuster, 12 Jahre
(seit 4 Jahren bei den Pfadfindern)



Es ist auch sehr lustig, wenn wir Mädchen mit den Buben gemeinsam Programm haben, denn die meisten

sind einfach verrückt lustig.

Außerdem machen unsere Pfadfinderführer und Pfadfinderführerinnen viel spaßige Aktionen, sie spielen gut Theater, sie kümmern sich viel um uns, sie versuchen uns in demokratischer Art in die Programmabläufe einzubinden. Sie sind auch Vorbilder, weil sie sich gut um Kinder kümmern können und sehr engagiert sind.

Stephanie Kampas, 11 Jahre
(seit 3 Jahren bei den Pfadfinderinnen)



Wir lernen neue Spiele kennen, haben viel Spaß, und die Nachtgeländespiele sind einfach genial, weil es immer aufregende und spannende Geschichten gibt. Irgendwie wollen die Geschichten uns auch etwas sagen, was mit Moral und Verantwortungsbewusstsein zu tun hat.

Außerdem lerne ich Sachen, die früher nicht so beachtet wurden, wie zum Beispiel auf die Natur Rücksicht zu nehmen.

Martin Demblin, 12 Jahre
(seit 5 Jahren bei den Pfadfindern)

Die Interviews führte Philipp Pertl



Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo	9.30 – 11.30
Mi	8.30 – 11.30
Do	12.00 – 16.00

viertel anders als in der Wiener Innenstadt ist.

Neben der Kaplanstätigkeit werde ich heuer auch am Schottengymnasium unterrichten.

In der Schottenpfarre bin ich mit der Vorbereitung der Erstkommunion betraut. Es ist mir ein Anliegen, dass in den Kindern die Ehrfurcht vor dem Heiligen gestärkt wird und Dankbarkeit gegenüber unserem Herrn und Gott wächst. Ich glaube, das sind Voraussetzungen für die Achtung vor dem Nächsten und für eine positive, dankbare Einstellung im Leben. Damit wird auch der Zugang zur Hl. Messe als Eucharistiefeier für sie leichter. Die Familien der Kinder haben eine große Bedeutung, weil sie dort durch die Geborgenheit lernen, was „*Vater unser*“ bedeuten kann. Ich erinnere mich gerne daran, wie mich meine Eltern und Großeltern das Beten gelehrt haben.



Der zweite Bereich wird die Begleitung des „Blickpunkte“-Seminars sein. Ich habe schon in den letzten zwei Jahren bei der Auswahl von Vortragenden mitgeholfen. Die Gelegenheit möchte ich nützen, um seine Bedeutung für die Erwachsenenbildung hervorzuheben: Es ist in Wien in seiner Kontinuität über zwanzig Jahre einzigartig. Jedes Semester wird ein Thema von verschiedenen Seiten durch namhafte Vortragende beleuchtet. Die Besucherzahlen von 50 bis 100 pro Treffen sind, glaube ich, ein guter Hinweis darauf, dass es sich lohnt, hier weiterzuarbeiten.

Die Zeit als Kaplan ist immer auch eine Zeit der Ausbildung und des Lernens. Ich freue mich, dass ich bei unserem Pfarrer P. Nikolaus tätig sein kann.

*Ihr Kaplan
P. Sebastian Hacker OSB*

Dankbarkeit und Ehrfurcht

Unser Neupriester und Kaplan

Mag. Sebastian HACKER OSB stellt sich vor:

Nach der Ausbildung außerhalb des Klosters wurde ich durch S. E. Herrn Kardinal Schönborn mit 1. September 2005 zum Kaplan der Schottenpfarre ernannt. Ich freue mich auf den Einsatz in der Stiftspfarrer. Viele Pfarrmitglieder sind hier aktiv am Pfarrleben beteiligt – das ergibt ein sehr lebendiges Bild.

Aufgewachsen bin ich auch in einer Schottenpfarre: in St. Anna-Breitenlee im 22. Bezirk. Abt Heinrich war während meiner Schulzeit dort als Pfarrer tätig, später P. Bonifaz. Dadurch bekam ich den ersten Kontakt mit dem Schottenstift. 1992 maturierte ich am Schottengymnasium. Bevor ich mich zum Eintritt in das Kloster entschloss, studierte ich Chemie an der TU Wien.

Nach dem Noviziat im Schottenstift wurde ich zum Studium nach Salzburg und dann zum Pastoral- und Unterrichtspraktikum in das Stift Seitenstetten geschickt. Diese Jahre waren sehr bereichernd, auch wenn die pfarrliche Struktur im Most-



Herbst 2005

September

- So, 11.09. **24. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Überstellungsfeier der Pfadfinder
- Mi, 14.09. 6.00: Aufnahme von Maximilian Tuschel
in das Noviziat
20.15: Festkonzert zu 850 Jahre Schottenstift
im Prälatensaal
- Fr, 16.09. 16.15: Schnupperministrantenstunde
für Kinder und Eltern
- Sa, 17.09. 9.20: Besprechung f. Weihnachtsbasar 2005
Treffpunkt vor dem Klosterladen
- So, 18.09. **25. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
- Mo, 19.09. 19.30: PGR-Sitzung im Schottensaal
- Mi, 21.09. 9.00: Beginn des Blickpunkte-Seminars
Thema: „Offenbarung“
- So, 25.09. **26. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
Gruppentag der Pfadfinder in Thernberg
- Mo, 26.09. 9.30: Schnupperstunde LIMA (Schottensaal)
- Di, 27.09. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen.
Messe zum Thema „Erntedank – Lebensdank“
in der Johanneskapelle; anschl. gemütliches
Beisammensein im Schottensaal.
- Mi, 28.09. 9.00: Blickpunkte-Seminar

Oktober

- So, 2.10. **27. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
15.00: Orgelkonzert mit Kölner Dommusik
- Mi, 5.10. 9.00: Blickpunkte-Seminar
- Do, 6.10. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal
mit **Abt Heinrich Ferenczy OSB**
- So, 9.10. **28. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
6.30: Pfarrausflug zum neu gegründeten
Benediktinerkloster „Gut Aich“
- Mo, 10.10. 9.30: LIMA-Kurs
(für Fortgeschrittene und Quereinsteiger)
- Di, 11.10. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen
- Mi, 12.10. 9.00: Blickpunkte-Seminar
- Do, 13.10. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal

- So, 16.10. **29. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
Erntedank mit den Kindergartenkindern
- Di, 18.10. 20.15: Geistliche Abendmusik
- Mi, 19.10. 9.00: Blickpunkte-Seminar
- Sa, 22.10.– So, 23.10.: Einkehrwochenende in Heiligenkreuz
mit **P. Engelbert Jestl CsSR.**
- So, 23.10. **30. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
- Di, 25.10. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen
- Do, 27.10. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal
- So, 30.10. **31. Sonntag im Jahreskreis (SO)**

November

- Di, 1.11. **Hochfest Allerheiligen (SO)**
- Mi, 2.11. **Allerseelen (SO)**
9.00: Blickpunkte-Seminar
18.00: Gräbersegnung in der Krypta im
Anschluss an den Abendgottesdienst
- Do, 3.11. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal
- So, 6.11. **32. Sonntag im Jahreskreis (KM)**
- Mi, 9.11. Weihetag der Lateranbasilika
9.00: Blickpunkte-Seminar
- Do, 10.11. 16.30: Bibelgespräch im Schottensaal
- So, 13.11. **33. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
- Di, 15.11. Hochfest des Hl. Leopold
20.15: Geistliche Abendmusik
- Mi, 16.11. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- So, 20.11. **34. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Christkönigssonntag
- Di, 22.10. 15.00: Kohelet – Treffen reifer Menschen
- Mi, 23.11. 9.00: „Blickpunkte“-Seminar
- Fr, 25.11. 14.00: Eröffnung des Weihnachtsbasars
- Sa, 26.11. 19.00: Vorabendmesse mit Adventkranzweihe
20.00: Vigil
- So, 27.11. **Erster Adventsonntag (SO)**

SO: Sonntagsgottesdienstordnung

KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Besondere Einladung

Pfarrausflug zum Benediktinerkloster „Gut-Aich“

So, 9. Oktober 2005

Abfahrt: 6.30 (Schottenkirche, BA-CA) – **Rückkunft:** 22.00 – **Kosten:** €30,- zuzügl. Mittagessen
und Schifffahrtstickets – **Anmeldung:** im Pfarrbüro bis spätestens **30.9.2005.**

Impressum:

Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten

Inhaber, Herausgeber, Redaktion:

Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6
Tel.: 534 98 200

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at

http://www.schottenstift.at

Hersteller: Digitalsatz Druckerei Robitschek

Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

Erscheinungsort: 1010 Wien